CAS Schulqualität

Führung und Gestaltung datenbasierter Qualitätsentwicklung

August 2025 – August 2026
Certificate of Advanced Studies (10 ECTS)

Aus-
schreibung



In Zusammenarbeit mit der Fachstelle
für Schulbeurteilung des Kantons Zürich (FSB)

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

PH ZH PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

Inhalt	3
Ziele	3
Zielgruppen	3
Aufbau des Lehrgangs	4
Module und Termine	5
Modulbeschriebe	6 – 7
Feldphase	7
«Meine Praxis» – ein individuelles Entwicklungsprojekt	8
Vertiefung im Profil	8
Rahmenbedingungen	9
Aufwand	9
Zertifizierung	9
Allgemeine Informationen	10
Kontakt und Anmeldung	10

Inhalt

Die systematische Steuerung und Entwicklung von Qualität ist eine wesentliche Aufgabe schulischer Führungspersonen. Im CAS Schulqualität setzen sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander, was die Qualität von Schule ausmacht, nach welchen Massstäben man Schule datenbasiert bewerten und wie man Schulqualität systematisch entwickeln kann. Sie befassen sich mit Merkmalen von Schul- und Unterrichtsqualität und formulieren eigene Kriterien für die Entwicklungsarbeit in ihrer Organisation.

Im Zentrum steht dabei die datenbasierte Arbeit an Schul- und Unterrichtsqualität und an einer gezielt gestalteten pädagogischen Praxis. Wissenschaftliche Erkenntnisse und umsetzungsorientierte Beispiele sowie der Einblick in die Praxis anderer Teilnehmender dienen als Impulse, um an einem individuellen, praxisorientierten Entwicklungsprojekt zu arbeiten.

Fragen der Schulqualität sind sowohl für Schulleitungen und Lehrpersonen als auch für Mitglieder von Bildungsbehörden, Mitarbeitenden aus der Bildungsverwaltung sowie Evaluationsfachpersonen im Schulfeld von Bedeutung. Im CAS betrachten die Teilnehmenden Qualität im Schulsystem in verschiedenen Rollen und aus unterschiedlichen Perspektiven. Sowohl in den Präsenz- und Praxismodulen als auch in der individuell wählbaren Vertiefung widmen sie sich Qualitätsfragen in Bezug auf das eigene Handlungsfeld.

Der CAS Schulqualität besteht aus einem modulbasierten Teil «Grundlagen» und einer «Vertiefung im Profil». Im Rahmen der «Grundlagen» finden drei Präsenzmodule, eine begleitende Feldphase und ein individuelles Entwicklungsprojekt zur Anwendung der Impulse aus dem Lehrgang statt. Für die anschliessende Vertiefung werden verschiedene Profile angeboten.

Ziele

Die Teilnehmenden
- lernen Konzepte und Merkmale von Schul- und Unterrichtsqualität kennen
- erhalten einen Überblick über wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Schuleffektivität und Schulqualität
- klären ihre Vorstellungen von Schulqualität und «guter Schule» und lernen, überprüfbare Qualitätskriterien zu formulieren
- beschäftigen sich mit Formen von Daten im Schulfeld und in ihrer Organisation,
- lernen Entwicklungsfelder zu identifizieren, Fragestellungen zu formulieren und diesen datenbasiert nachzugehen und
- setzen sich mit Daten als Ressourcen für die Qualitätsentwicklung in ihrer Organisation auseinander
- kennen Rollen- und Kompetenzverteilung im Mehrebenensystem Schule in Qualitätsfragen
- kennen rollenspezifische Modelle und Strategien, um Qualitätsentwicklung zu initiieren und zu steuern
- entwickeln Massnahmen für ein schulisches Managementsystem in der eigenen Organisation

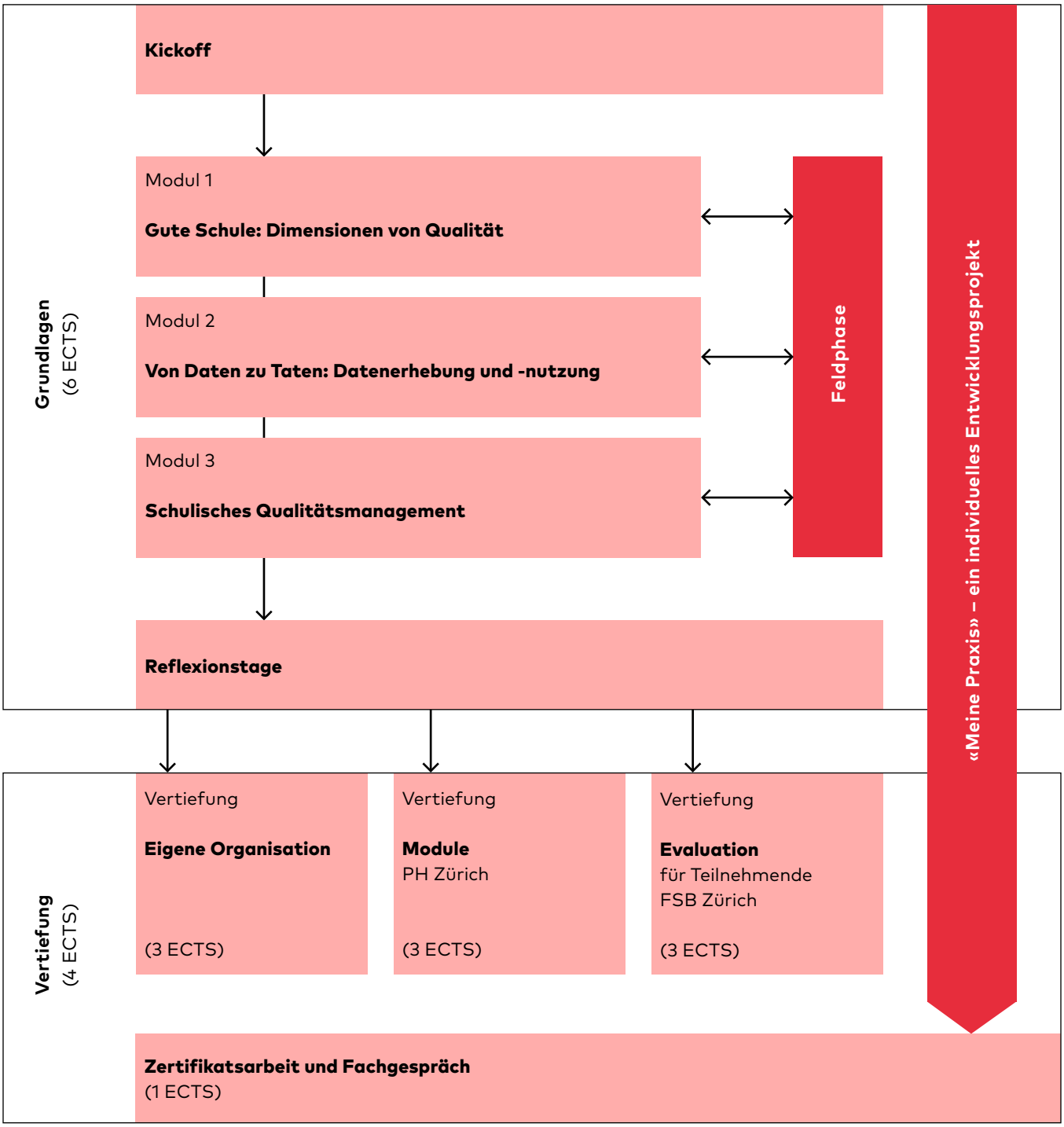
Zielgruppen

Der CAS Schulqualität richtet sich an Interessierte im Schul- und Bildungsbereich, die sich mit Schul- und Unterrichtsqualität und deren datenbasierter Entwicklung beschäftigen.

Dazu gehören insbesondere:
- Schulleitungen der Volksschulstufe und der Sekundarstufe II
- Leitungen Bildung, Gesamtschulleitungen u. ä. Lehrpersonen mit Teilverantwortung im Bereich Schulqualität (z. B. Steuergruppenmitglieder, Teamleitungen, Q-Gruppen-Leitungen u. ä.)
- Behördenmitglieder
- Schulverwaltungsleitungen, Mitarbeitende der Bildungsverwaltung
- Evaluationsfachpersonen der Fachstelle für Schulbeurteilung, Bildungsdirektion Kanton Zürich
- Fachpersonen für Schulevaluation und -aufsicht anderer Kantone
- Weitere Interessierte «sur dossier» gemäss Entscheid der Lehrgangsleitung

Zulassung: Gemäss Weisung zu Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Zürich (1. Juli 2010) § 7 und § 9.

Aufbau des Lehrgangs



Module und Termine

1 Grundlagenteil*				**6 ECTS**
	Datum	**Zeit**	**Ort**	
Kickoff	Do. 28. August 2025	8.30 – 17 Uhr	Campus PH Zürich	0,5 ECTS
«Meine Praxis» – ein individuelles Entwicklungsprojekt	Do. 2. Oktober 2025 Do. 27. November 2025 (online) Do. 22. Januar 2026	13.30 – 17 Uhr 8.30–12 Uhr 13.30–17 Uhr	Campus PH Zürich	1,5 ECTS
Modul 1 **Gute Schule: Dimensionen von Qualität**	Fr. 3. Oktober 2025 Sa. 4. Oktober 2025	8.30 – 17 Uhr	Campus PH Zürich	1 ECTS
Modul 2 **Von Daten zu Taten: Datenerhebung und -nutzung**	Fr. 28. November 2025 Sa. 29. November 2025	8.30 – 17 Uhr	Campus PH Zürich	1 ECTS
Modul 3 **Schulisches Qualitätsmanagement**	Fr. 23. Januar 2026 Sa. 24. Januar 2026	8.30 – 17 Uhr	Campus PH Zürich	1 ECTS
Feldphase	Begleitend, selbstorganisiert			0,5 ECTS
Reflexionstage (Abschluss Grundlagen Schulqualität)	Fr. 13. März 2026 Sa. 14. März 2026	8.30 – 17 Uhr	extern	0,5 ECTS
2 Vertiefung				**4 ECTS**
Individuell wählbares Profil («Eigene Organisation», «Module» oder «Evaluation»)				3 ECTS
Zertifikatsarbeit und Fachgespräch	Nach individueller Vereinbarung			1 ECTS
Zertifikatsfeier Zertifikatsübergabe, Apéro	Do. 27. August 2026	17 – 20 Uhr	Campus PH Zürich	

Änderungen vorbehalten

* Der Grundlagenteil kann auch ohne die Vertiefung absolviert werden. Das Zertifikat wird nur nach Absolvierung der Vertiefung (inkl. Zertifikatsarbeit und Fachgespräch) vergeben.

Modul 1

Gute Schule – Dimensionen von Qualität

Das erste Modul rückt die vielseitigen Facetten einer guten Schule in den Fokus. Wissenschaftliche Erkenntnisse über Schulqualität und die Gestaltung einer Schule für alle bilden den Einstieg in die Auseinandersetzung mit der eigenen Vorstellung von einer guten Schule und deren Qualitätsmerkmalen. Aus verschiedenen Perspektiven – wissenschaftlich und praktisch – werden Massstäbe für Schulqualität beleuchtet. Dabei geht es auch darum, die Definition von Qualität einer «guten Schule» als normative Setzung und wichtige Steuerungsaufgabe von schulischen Führungspersonen zu verstehen und eigene Kriterien zu erarbeiten. Der im Kanton Zürich gültige, auf dem Handbuch Schulqualität beruhende Qualitätsrahmen der Fachstelle für Schulbeurteilung wird als Beispiel besprochen und dient als Grundlage für die Entwicklung eigener Qualitätsvorstellungen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen Konzepte und Merkmale von Schul- und Unterrichtsqualität kennen
- erhalten einen Überblick über wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Schuleffektivität und Schulqualität und
- klären ihre Vorstellungen von Schulqualität und «guter Schule» und lernen, überprüfbare Qualitätskriterien zu formulieren.

Inhalte

- Merkmale von Schulqualität und «guter Schule»
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Schuleffektivität
- Qualität als Steuerungsaufgabe
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorstellungen von Schulqualität
- Entwickeln persönlicher Kriterien von «guter Schule»

Referentinnen und Referenten

U. a. Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius (Universität Zürich), Dozierende der PH Zürich, Expert:innen der Fachstelle für Schulbeurteilung

Modul 2

Von Daten zu Taten: Datenerhebung und -nutzung

Für die Entwicklung und Steuerung von Schulqualität sind Daten eine wichtige Informationsquelle. Daten enthalten Informationen über eine bestimmte Praxis, Erfahrungen, Wissen sowie Haltungen und sind im Schulfeld auf ganz unterschiedliche Weise vorhanden. Sie fliessen beispielsweise in Form von Evaluationen und Feedbacks auf Schul- oder Klassenebene, als Noten oder Leistungsrückmeldungen mehr oder weniger systematisch in die Qualitätsentwicklung ein. In diesem Modul befassen sich die Teilnehmenden mit der Erhebung und Nutzung von Daten. Sie setzen sich mit verschiedenen Erhebungsmethoden und mit Formen bestehender Daten in ihrer Organisation auseinander. Im Fokus steht auch die Einordnung von Daten mit Blick auf deren Nutzung und Wirkung. Die Teilnehmenden setzen sich mit praktischen Möglichkeiten auseinander, Daten auszuwerten und zu interpretieren – und somit für die Entwicklung der eigenen Organisation nutzbar zu machen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- beschäftigen sich mit Formen von Daten im Schulfeld und in ihrer Organisation
- lernen Entwicklungsfelder zu identifizieren, Fragestellungen zu formulieren und diesen datenbasiert nachzugehen und
- setzen sich mit Daten als Ressourcen für die Qualitätsentwicklung in ihrer Organisation auseinander.

Inhalte

- Formen von Daten im Schulfeld
- Fragengeleitete Datenerhebung und -interpretation
- Daten verstehen und nutzen
- Identifikation und Nutzung bestehender Daten
- Formen und Verhältnis von Selbst- und Fremdevaluation

Referentinnen und Referenten

U. a. Dozierende der PH Zürich, Expert:innen der Fachstelle für Schulbeurteilung und weitere Expert:innen

Modul 3

Schulisches Qualitätsmanagement

Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität sollen für die Entwicklung von Schulen systematisch nutzbar gemacht werden. Im dritten Modul wird deshalb der Blick auf Modelle und Strategien gelenkt, um Entwicklungsprozesse in Bildungsorganisationen erfolgreich zu gestalten. Dabei lernen die Teilnehmenden Modelle und Programme kennen, um die Qualität in Bildungsorganisationen zu evaluieren und systematisch weiterzuentwickeln. Anhand der Bedürfnisse und Ziele in der eigenen Organisation werden Massnahmen definiert, um das schulische Qualitätsmanagement aufzubauen oder weiterzuentwickeln.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Rollen- und Kompetenzverteilung im Mehrebenensystem Schule in Qualitätsfragen
- kennen rollenspezifische Modelle und Strategien, um Qualitätsentwicklung zu initiieren und zu steuern
- entwickeln Massnahmen für ein schulisches Managementsystem in der eigenen Organisation

Inhalte

- Führungsaufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche im Rahmen der Qualitätsentwicklung
- Kooperative und partizipative Gestaltung von Qualitätsentwicklung
- Formen von Evaluation (intern und extern)
- Qualitätsmanagementprogramme und -modelle im Bildungsbereich
- Nutzung von Evaluationsberichten und Umgang mit Entwicklungsempfehlungen
- Schulprogrammarbeit und Gestaltung von Entwicklungsprozessen

Referentinnen und Referenten

U. a. Prof. Dr. Sandy Taut (Bayrisches Landesamt für Schule), Dozierende der PH Zürich, Expert:innen der Fachstelle für Schulbeurteilung und weitere

Feldphase

Ergänzend zu den drei Modulen wird in der Feldphase ein Perspektivenwechsel und der Blick in andere Praxen ermöglicht. Im Austausch und durch gegenseitige Besuche erhalten die Teilnehmenden Einblick in die Praxis der anderen Teilnehmenden. Sie nutzen die Impulse der Module und die Einblicke in andere Arbeitsfelder für die Reflexion der Qualität ihrer eigenen Organisation.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erhalten Einblicke in die Praxis anderer Teilnehmenden zum Thema «Schulqualität»
- gehen spezifischen Fragen nach und diskutieren diese mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Organisationen bzw. Handlungsfeldern im Schulsystem
- setzen sich mit unterschiedlichen Perspektiven auf Qualitätsmerkmale und «gute Schule» auseinander
- entwickeln eigene Vorstellungen und Fragen zu Qualität in der eigenen Organisation weiter

Inhalte

- Einblick in die Praxis der anderen Teilnehmenden rund um das Thema «Schulqualität»
- in Tandems oder Trios selbstorganisierte Besuche zu den Impulsen aus den Modulen
- Auseinandersetzung mit fremden und eigenen Konzepten und Indikatoren für Qualität

«Meine Praxis» – ein individuelles Entwicklungsprojekt

Den Lehrgang begleitet ein Praxisfenster, in dem sich die Teilnehmenden mit einer persönlichen Fragestellung rund um Schulqualität befassen. Anhand der Prinzipien einer Aktionsforschung entwickeln sie im Verlauf eine individuelle Frage, die eng mit ihrer Arbeit an Schulqualität verknüpft ist und eine direkte Relevanz für ihre Rolle in der Organisation hat. Sie gehen ihrer Frage mit Unterstützung der Lehrgangsleitung datenbasiert nach und wenden ihre Erkenntnisse in einem persönlichen Entwicklungsprojekt an. Dieses datenbasierte Entwicklungsprojekt wird in den Halbtagen vor den Modulen weiterentwickelt, am Reflexionstag in der Gruppe präsentiert und in der Zertifikatsarbeit aufgearbeitet.

Vertiefung im Profil

Die Teilnehmenden entscheiden in Absprache mit der Lehrgangsleitung, welches Profil der Vertiefung sie wählen: «Anwendung – eigene Organisation», «Module – PH Zürich» oder «Evaluation». Für Teilnehmende, die «sur dossier» aufgenommen werden, wird individuell vereinbart, wie sie die Vertiefung in einem auf ihre Berufssituation passenden Schwerpunkt leisten.

Eigene Organisation
Im Rahmen des Profils «Eigene Organisation» gestalten die Teilnehmenden in ihrer Organisation einen spezifischen Qualitätsentwicklungsprozess datenbasiert und reflektieren ihn. Diese Anwendung kann eine Vertiefung des individuellen Entwicklungsprojektes «Meine Praxis» sein oder eine neue Fragestellung mit stärkerem Fokus auf das schulische Qualitätsmanagement umfassen. Der Entwicklungsprozess kann auch von einer aktuellen Evaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung und deren Empfehlungen ausgehen. Dafür erhalten die Teilnehmenden Beratungsstunden und werden durch Mitarbeitende der PH Zürich im Prozess begleitet. Zudem reflektieren und dokumentieren sie diesen Prozess in Hinblick auf die erworbenen Kompetenzen aus dem Grundlagenteil im Rahmen der Zertifikatsarbeit.

Module
In der modulbasierten Vertiefung entscheiden sich die Teilnehmenden für Module aus dem Angebot der PH Zürich – insbesondere zu Themen rund um schulische Führungsaufgaben – im Rahmen von 3 ECTS-Punkten. Ihren Lern- und Entwicklungsprozess reflektieren und dokumentieren sie in ihrer Zertifikatsarbeit.

Evaluation
In der Vertiefung «Evaluation» erwerben Evaluationsfachpersonen der Zürcher Fachstelle für Schulbeurteilung berufsspezifische Kompetenzen, die sie für die Ausübung ihrer Tätigkeit qualifizieren.

Rahmenbedingungen

Präsenzveranstaltungen
Die einzelnen Module werden von der Lehrgangsleitung geleitet. Verschiedene Expert:innen präsentieren während der Module ihre Erkenntnisse und Erfahrungen.

Selbststudium
In den einzelnen Modulen entwickeln die Teilnehmenden Fragestellungen, denen sie in der Feldphase, im individiduellen Entwicklungsprojekt «Meine Praxis» und in der Vertiefung weiter nachgehen. Ihren Lern- und Entwicklungsprozess reflektieren sie selbstständig in einem persönlichen Lernjournal. Erkenntnisse daraus fliessen in die Zertifikatsarbeit ein.

E-Learning
Im Lehrgang wird der Lernprozess mit der Lernplattform ILIAS unterstützt. Auf ILIAS werden Dokumente abgelegt, Aufgaben bearbeitet, Umfragen durchgeführt und die Inhalte im Forum diskutiert. Zusätzlich sind weitergehende Hinweise und Materialien zu den Inhalten des Lehrgangs vorhanden.

Zertifikatsarbeit und Fachgespräch
Die Teilnehmenden verfassen eine Zertifikatsarbeit. Darin bereiten sie, ausgehend von ihrer Fragestellung zu Schulqualität aus dem Fokus «Meine Praxis» – ein individuelles Entwicklungsprojekt, ihre Erkenntnisse auf und stellen diese wissenschafts- und reflexionsbasiert dar.

Die Zertifikatsarbeit wird mit «erfüllt/nicht erfüllt» beurteilt. Die Teilnehmenden erhalten eine schriftliche Rückmeldung. In einem Fachgespräch mit der Lehrgangsleitung wird auf die Zertfikatsarbeit und die individuelle Auseinandersetzung mit Schulqualität im Lehrgang zurückgeblickt.

Aufwand

Der Lehrgang ist berufsbegleitend. Es ist mit folgendem Arbeitsaufwand (je nach Vertiefung) zu rechnen: Lehrgang mit Grundlagenmodulen, Feldphase, individuellem Entwicklungsprojekt und Vertiefung (10 ECTS Punkten) ergibt 300 Stunden.

Je nach Vertiefung ergeben sich grössere Anteile im Präsenzunterricht.

Zertifizierung

Das «Certificate of Advanced Studies PH Zürich» wird unter den folgenden Voraussetzungen ausgestellt:
- Teilnahme im Kontaktunterricht (gemäss Weisung zu Weiterbildungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Zürich (1. Juli 2010) § 22 Präsenzpflicht
- Bearbeiten der Aufträge im Selbststudium
- Transfer in der Feldphase
- Durchführung des individuellen Entwicklungsprojekts «Meine Praxis»
- Individuelle Vertiefung im Profil
- Annahme Zertifikatsarbeit sowie erfolgreiches Fachgespräch

Allgemeine Informationen

Datum
28. August 2025 – 27. August 2026

Kosten
Lehrgang 7500 CHF

Leitung
- Dr. Olaf Köster-Ehling (Zentrum Management und Leadership, PH Zürich)
  043 305 54 22; olaf.koester@phzh.ch
- Dr. Andreas Brunner (Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich)
  043 259 79 00; andreas.brunner@fsb.zh.ch

Veranstaltungsort
Campus PH Zürich
Lagerstrasse 2
8004 Zürich

Anmeldeschluss
2. August 2025

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Es können maximal 30 Teilnehmende pro Lehrgang zugelassen werden.

Infoveranstaltung
Montag, 24. März 2025, 17.30–18.30 Uhr,
Online (kostenlos)

Kontakt und Anmeldung

Pädagogische Hochschule Zürich
Abteilung Weiterbildung und Beratung
Manuela Malacari

+41 43 305 68 92
manuela.malacari@phzh.ch

Die Anmeldung erfolgt online. Die vollständige Ausschreibung und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter:

→ tiny.phzh.ch/sqa